

Kopie

Lützelflühschachen, den 3. Mai 1929.

An den Gemeinderat

von Lützelflüh und Rüegsau,

Sehr geehrte Herren Gemeinderäte,

Die Grundbesitzer und Bürger vom sog. Lützelflühschachen, von welchen Sie in der Beilage Unterschriftenbogen finden, bitten Sie, die Frage zu prüfen, ob eventuell die Möglichkeit bestehe, den sogenannten Lützelflühschachen von der Gemeinde Lützelflüh loszutrennen und der Gemeinde Rüegsau anzugliedern.

Die Gründe, die uns zu dieser Anfrage bewegen, sind die nachstehenden:

Der gesamte Verkehr mit der Oeffentlichkeit geht durch die Gemeinde Rüegsau, z.B. müssen sämtliche Lebensmittel, Licht, Kraft, Wasser von Rüegsau bezogen werden. Die Post erhalten wir von Kalchofen. Wenn z.B. die Postsachen nach Lützelflühschachen adressiert werden, erfolgt die Zustellung oft einen Tag später, was schon unliebsame Verzögerungen verursacht hat. Ebenso geniessen wir die Bahnverbindung von Hasle-Rüegsau. Bei Unglücksfällen sind wir auch auf die Aerzte von Rüegsau angewiesen. Bei Feuersausbruch, wenn rasche Hilfe Not tut, müssen wir auch auf die Leute von Rüegsau abstellen.

In Krankheitsfällen ist die Krankenschwester der Gemeinde Rüegsau an der Türschwelle, Hilfe von Lützelflüh nimmt viel zu viel Zeit in Anspruch. Was nun endlich die Schulen anbetrifft, sei es die Kleinkinderschule oder die Sonntagsschule, müssen wir auch auf das Wohlwollen der Rüegsauer abstellen. Dann möchten wir auch Ihre Aufmerksamkeit auf die schulpflichtige Jugend lenken. Es ist einfach nicht recht, dass die Kinder einen so langen Schulweg zurücklegen müssen, wenn auf der anderen Seite die Schule Rüegsausachen fast auf der Haustüre ist. Der letzte Winter hat in dieser Hinsicht unsere Kleinen schwer geprüft. Ein wichtiges Moment spielt auch die Tatsache, dass

die Jugend auf dem langen Schulwege nicht unter Aufsicht steht. Dann  
möchten wir noch den zunehmenden Verkehr erwähnen, der ein weiterer  
Gefahrmoment für unsere Nachkommenschaft auf der immer mehr belebten  
Strasse bildet.

Wir dürfen erwarten, dass unsere Anfrage in jeder Hinsicht ge-  
prüft und untersucht werde und begrüssen Sie in dieser Erwartung

Mit vollkommener Hochachtung

Die Beauftragten

sig. Jakob Moosmann

R. Hadler

Ulrich-Ritz Julia

An den Tit. Obmann Bezirksausschuss zur 878  
Kommunikation.

Stimpfabrig 29 -  
Umschreib 28